CONSOLIS
DW SYSTEMBAU

KONSTRUKTIV

DAS DW-MAGAZIN FÜR PLANER, WOHNUNGSBAUUNTERNEHMEN UND BAUUNTERNEHMER ◆ 2/21

Das neue Bürogebäude wurde von Behnisch Architekten entworfen. DW SYSTEMBAU liefert ab der EG-Decke bis zur Dachdecke 19.800 m² **BRESPA®**-Decken. Die 26,5 cm starken Deckenelemente bieten mit Ihren Spannweiten über 9,30 m extrem anpassungsfähige und damit nachhaltige Büroräume.

EDGE Elbside – Neues Wahrzeichen für Hamburg

DEUTSCHLANDS HÖCHSTES GEBÄUDE IN SLIM FLOOR-BAUWEISE MIT BRESPA®

Mit dem markanten Bürogebäude EDGE Elbside entsteht am östlichen Eingang der Hamburger HafenCity ein neues Wahrzeichen der Hansestadt. Das 18-geschossige Bürogebäude mit einer Gesamtmietfläche von rund 24.000 m² bietet Raum für ca. 1.700 Arbeitsplätze. Hauptmieter wird das Energieunternehmen Vattenfall, das rund 80 Prozent der Flächen beziehen wird. Fertigstellung ist in 2023.

DW SYSTEMBAU liefert die fast 20.000 m² BRESPA®-Decken

Das EDGE ElbSide wird Deutschlands höchstes Bürogebäude in Slim Floor-Konstruktion. Dieses schlanke Tragwerk aus vorgespannten **BRESPA®**-Decken und Peikko DeltaBeam®-Verbundträgern ist das derzeit innovativste und ökologischste Betondeckensystem. Es spart über 50% an Beton und 75% an Stahl und senkt deutlich

weiter Seite 2

Neue Möglichkeiten beim Schallschutz-Tool
> Seite 7

Weiterbildungsangebote
> Seite 8

Die Büroflächen im EDGE Elbside sind nicht als zonierte, übliche Verwaltungsbüroflächen mit Einzelbüros gedacht, sondern als differenzierte und flexible Freiflächen. Im Inneren gruppieren sich offene Treppenhäuser um eine „Hauptstraße" – den kommunikativen Marktplatz und Herzstück des Gebäudes – und ermöglichen vertikale Verbindungen über mehrere Etagen.

Fortsetzung von Seite 1:

den CO_2-Austoß im Vergleich zu konventionellen Ortbetondecken. Zusätzlich ermöglichen die vorgespannten Deckenelemente größere Spannweiten, weniger tragende Innenbauteile und dadurch anpassungsfähigere Grundrisse. Die Skelettbauweise gewährleistet zudem einen überdurchschnittlich schnellen Baufortschritt, der durch die vorgefertigten Fassaden weiter beschleunigt wird.

Behnisch Architekten gewinnt Architektenwettbewerb

Den Architektenwettbewerb um das neue EDGE Elbside hat Behnisch Architekten aus Stuttgart vor dem Hamburger Architekturbüro Blauraum gewonnen.

Mit dem Entwurf fördert Behnisch Architekten eine moderne Arbeitswelt auf der Grundlage eines „lebenden Organismus", der sich aus einem kommunikativen Grundriss entwickelt, sich seiner Umgebung öffnet und transparent wird. Büroflächen sind nicht als zonierte, übliche Verwaltungsbüroflächen mit Einzelbüros gedacht, sondern als differenzierte und flexible Freiflächen. Im Inneren gruppieren sich offene Treppenhäuser um eine „Hauptstraße" – den kommunikativen Marktplatz und Herzstück des Gebäudes – und ermöglichen vertikale Verbindungen über mehrere Etagen.

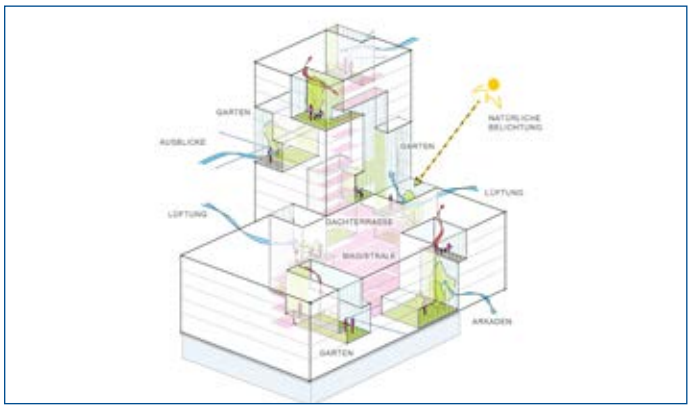
Umweltzeichen HafenCity in Platin

EDGE ElbSide strebt das Umweltzeichen HafenCity in Platin sowie das WELL Gold Core & Shell Zertifikat des International Well Building Institute (IWBI) an. Letzteres Zertifikat bewertet den allgemeinen Innovationsgrad von Gebäuden und Maßnahmen, die explizit der Gesundheit und dem Wohlbefinden der Nutzer dienen.

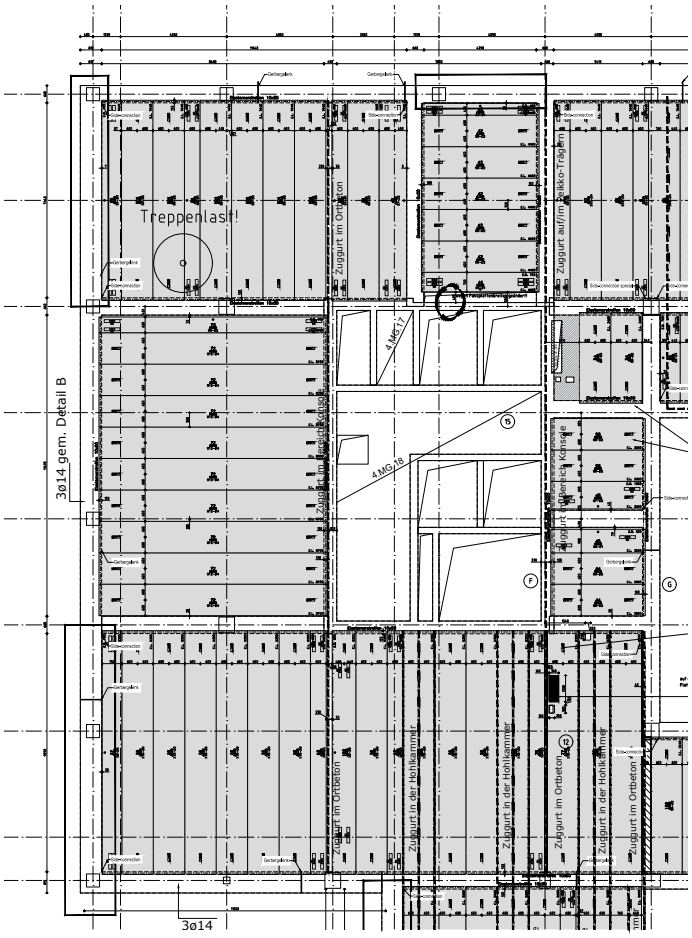
Individuelle Arbeits- und Begegnungsmöglichkeiten

Nach außen gerichtete Wintergärten werden durch das Gebäude über mehrere Ebenen organisiert und schaffen individuelle Arbeits- und Begegnungsmöglichkeiten. Sie bieten ganzjährig loungeartige Räume und fungieren als Zwischenzonen

Von Osten kommend - unter der neuen S-Bahnstation „Elbbrücken" hindurch - führt die Einfahrt in die HafenCity direkt auf das markante Bürogebäude EDGE Elbside zu.



Große Wintergärten bilden Pufferzonen, mit deren Hilfe kontrollierte, windabhängige und natürliche Querlüftungen (nachts) durch das Gebäude ermöglicht und Energieverbräuche deutlich reduziert werden.



Ausschnitt aus dem EG-Deckenverlegeplan für den Gebäudeturm

zwischen Außen und Innen. Sie dienen auch als Orientierungspunkte und werden mit Landschaftselementen angereichert, die ein saisonal anpassungsfähiges Mikroklima bei maximaler Energieeffizienz bieten.

Wissenschaftliche Begleitung durch die HafenCity Universität Hamburg

DW SYSTEMBAU und PEIKKO nutzen dieses spektakuläre Gebäude für eine Vergleichsstudie zwischen einem herkömmlichen Tragwerk aus Ortbeton und einer Slim Floor-Konstruktion über die ökologischen Auswirkungen beider Tragwerke. Diese Bilanzierung erfolgt über eine Zusammenarbeit mit der HafenCity Universität Hamburg unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Klaus Liebrecht. Außerdem werden die Ausarbeitungen von Assmann Beraten + Planen unterstützt, die mit den Tragwerksnachweisen beim EDGE Elbside beauftragt sind.

Mit den Ergebnissen ist im Frühjahr 2022 zu rechnen.

Projektentwickler
EDGE Olympic, Amsterdam
www.edge.tech

Tragwerksplanung
ASSMANN BERATEN + PLANEN, Hamburg, www.assmann.info

Generalunternehmer
Zech Group SE, Bremen
www.zech-group.com

Architekt
Behnisch Architekten, Stuttgart
www.behnisch.com

Gespräch mit Fynn Rösch, Teamleiter für Holzbau- & Tragwerksplanung bei ASSMANN BERATEN + PLANEN GmbH, Hamburg, über EDGE Elbside und zu Holz-Beton-Hybrid

Herr Rösch, Sie sind bei Assmann Beraten + Planen in führender Funktion in der Holzbauplanung. Wird die Renaissance des Baustoffes Holz Ihrer Meinung nach weiter voranschreiten und was heißt das für den Hochbau?

Der vermehrte Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen als Bauprodukt wird für die Senkung der CO_2 – Emission im Gebäudesektor zur Erreichung der Klimaziele enorm wichtig.

Die technischen Grundlagen wurden durch die Entwicklung der Holzprodukte und der Verbindungsmittel in den letzten 25 Jahren geschaffen. Für mein Gefühl fängt ein Umdenken in der Gebäudeentwicklung und damit natürlich auch in der Gebäudekonstruktion gerade an. Die Fragen mit welchen Baustoffen ich arbeite, wie ich nachhaltige Systeme auch in Bezug einer Umnutzbarkeit entwickle und wie vorgefertigt ich vor Ort montiere, müssen in jedem Projekt sehr klar und bewusst beantwortet sein.

Welche Gründe waren letztendlich ausschlaggebend, das Tragwerk beim EDGE Elbside als Slim Floor-Konstruktion auszuführen?

Wir haben dieses spannende Projekt für EDGE schon im Wettbewerb begleitet und alle Architekten zum vorgegebenen Bausystem, der Holz-Hybrid-Bauweise, beraten. Der tolle Gewinnerentwurf von Behnisch Architekten sah allerdings eine sehr große zusammengelegte über eine Magistrale erschlossene Fläche vor. Durch die brandschutztechnische Anforderung einer kleineren Aufteilung von Nutzungseinheiten in Holzbauweise, musste in der LPH 2 das Tragwerksdesign in Frage gestellt werden, da der Gebäudeentwurf und die angestrebte Bauweise nicht harmonieren.

Daraufhin haben wir als Tragwerksplaner verschiedenste mineralische Bauweisen verglichen und sind in Abstimmung mit EDGE und unseren Planungspartnern zur Slim-Floor-Bauweise gekommen. Die Anforderung an eine vorelementierte Bauweise mit einem möglichst geringen Deckenaufbau, die im gleichen Stützenraster wie die Holz-Hybrid-Bauweise funktioniert, war ebenso ausschlaggebend, wie die Materialeinsparung und Gewichtseinsparung bei der schwierigen Gründungssituation am Hafenbecken.

Was spricht aus Sicht des Holzbaus für die Holz-Beton-Hybridbauweise mit Spannbeton-Fertigdecken?

Die Mischbauweise, also das Tragwerk aus verschiedenen Materialien wie Holz, Stahl, Stahlbeton oder Mauerwerk, ist bereits völlig normal. Die Vorteile einer auf Holzwänden gelagerten Spannbetondecke ist relativ offensichtlich. Die kostengünstigen, flächenoptimierten und auf dem höchsten Grade vorgefertigten Außenwände in Holzbauweise werden mit weit spannenden, vorgefertigten und günstigen Decken vermischt. Gerade für klare Kubaturen im Wohnungs- und Bürobau ist dies eine kostenoptimierte Bauweise, die viel Zukunftspotential hat.

Die Marktanteile der Spannbeton-Fertigdecken sind in Deutschland verschwindend gering. Woran müssen die Hersteller arbeiten, wenn sie das ändern wollen?

Die Spannbetondecke ist für mich ein sehr leistungsstarkes Produkt, weil mit wenig Materialeinsatz hohe Spannweiten erreicht werden können. Die Vorbehalte bei Projektentwicklern und Bestandshaltern sind Sichtqualität und fehlende Resilienz bei nachträglichen Bohrungen. Aber es geht sicher auch um die fehlende Akzeptanz und Präsens bei Planern und ausführenden Unternehmen.

Ich denke, es sind zwei Schritte erforderlich: Zum einen sollte aufgezeigt werden, dass die oben genannten Vorbehalte eingegrenzt werden können. Zum anderen sollte das Produkt viel stärker in den Fokus des nachhaltigen Bauen gestellt werden. Hierzu sollte die Betonrezeptur angepasst und die Energie für die Herstellung über erneuerbare Energien erzeugt werden, sodass die CO_2-Bilanz weiter verbessert wird. Außerdem müssen Verbindungsmittel entwickelt werden, die eine Wiederverwendbarkeit der Platten vereinfachen.

Für mein Gefühl ist das Potential dieses eigentlich sehr guten Produktes bei weitem nicht ausgeschöpft.

Herr Rösch, vielen Dank für das Gespräch.

Neues aus dem Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken e.V.

Seit 1994 unterstützt der Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken e.V. (BVSF) seine Mitgliedsunternehmen, um den Bekanntheitsgrad von Spannbeton-Fertigdecken zu erhöhen und den Wissenstransfer zwischen den Herstellern auf der einen Seite und den Architekten, Tragwerksplanern, TGA-Planern und ausführenden Baufirmen auf der anderen Seite zu optimieren.
Derzeit wird in den Arbeitsgruppen „Technik“ und „Marketing“ an folgenden Themen gearbeitet:

NORMUNG

DAfStb-Richtlinie für Fertigteilhohlplatten

Unter Mitwirkung des BVSF wurde eine neue DAfStb-Richtlinie erarbeitet, die im Juli 2021 als Entwurf zur Prüfung und für Kommentare veröffentlicht wurde. Die Einspruchsfrist endet Ende November, so dass die finale Richtlinie, die dann den Stand der Technik darstellt und mit der eine vollständige Planungssicherheit wiederhergestellt sein wird, bis Mitte 2022 vorliegt.

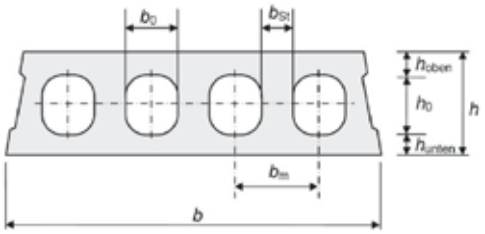


Bild 1: Abmessungen der Hohlplatten (Nennmaße)

FORSCHUNG

3 Forschungsarbeiten

Derzeit hat der BVSF zwei Forschungsprojekte in Auftrag gegeben und ist an einem Forschungsantrag beteiligt:

1. Untersuchungen zur Karbonatisierung an Bohrlöchern für Befestigungsmittel an der Uni Stuttgart unter der Leitung von Prof. Dr.-Ing. Jan Hofmann und in Zusammenarbeit mit Fischer Befestigungstechnik (Fertigstellung Ende 2021).

2. Untersuchungen über die Auswirkungen auf den Klimaschutz durch den Einsatz von Spannbeton-Fertigdecken anstatt massiven Halbfertigdecken an der HTW Berlin unter Leitung von Prof. Dr.-Ing. Andreas Heuer. Die Bilanzierung wird über 3 Masterarbeiten am Beispiel des Studentenwohnheims Laerheide in Bochum vorgenommen (Fertigstellung Herbst 2022).

3. Entwicklung von Schallschutzlösungen im mehrgeschossigen Holzbau mit ressourceneffizienten Konstruktionen und Spannbeton-Fertigdecken. Die Antragstellung läuft. Die Projektleitung liegt bei der Hochschule Magdeburg-Stendal, Projektpartner sind neben den BVSF das Fraunhofer-Institut für Holzforschung, die Technische Hochschule Rosenheim und die Technische Universität Braunschweig (Beginn 2022)

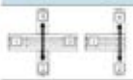
1

2

Bild 1: Arbeits- und Zeitplan des Vorhabens[1]

3

Tabelle 1: Stoßstellendämm-Maße K_i für den Bauteilstoß Decke / Wand von Massivholzelementen (t = 80 – 200 mm), Stoß verschraubt oder mit Winkeln montiert

Stoßstellentyp	Übertragungsrichtung	Stoßstellendämm-Maß
	„vertikale Übertragung“ Weg Ff Wand durch Decke unterbrochen	K_{Ff} = 21 dB
	„horizontale Übertragung“ Weg Ff Decke durchlaufend	K_{Ff} = 3 dB

LEHRE

Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2022 bietet der Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken erstmals Studierenden einen Wahlpflichtkurs „Stahlbetonfertigteilbau“ an. An der HTW Berlin können Studentinnen und Studenten der Fakultät Bauingenieurwesen ab April 2022 in den 2. und 3. Mastersemestern Vorlesungen zum Schwerpunktthema „Elementiertes Bauen mit Spannbeton-Fertigdecken und Ergänzungskonstruktionen“ besuchen.

Weitere Informationen über die Arbeit des Bundesverbandes und seine Mitglieder finden Sie unter **www.spannbeton-fertigdecken.de**

Die Decken über die neuen Etagen wurde mit fast 9.000 m² **BRESPA®**-Decken hergestellt. Ausschlaggebend waren die geringen Deckengewichte und die großen Spannweiten der Spannbeton-Fertigdecken.

Vom HO-Warenhaus zum Next-Generation-Office

DAS UP! IST DAS NEUE ARCHITEKTONISCHE HIGHLIGHT AM OSTBAHNHOF IN BERLIN

JASPER ARCHITECTS gewann 2016 den Wettbewerb für eine Gesamtneugestaltung des 1979 erbauten ehemaligen Einkaufszentrums „Centrum Warenhaus" der DDR, um diesen massiven quadratischen Baustein von 80 m x 80 m in nutzbare Büroflächen zu verwandeln.

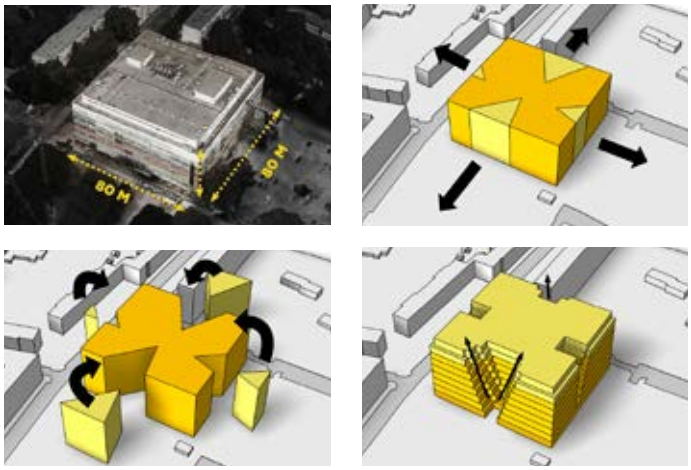
Das alte Kaufhaus wurde ursprünglich als introvertiertes Gebäude ohne Öffnungen nach außen konzipiert. Dieses Prinzip musste umgekehrt werden: Die Tageslichtsituation im Innenraum war eine große Herausforderung. Die im Wettbewerb von JASPER ARCHITECTS vorgestellte Idee bestand darin, die Fassaden aufzubrechen und auf jeder Seite des quadratischen Gebäudes dreieckige Prismen zu schneiden, um den Innenraum mit natürlichem Licht zu durchfluten und so die massive monolithische Geometrie aufzulockern.

9.000 m² BRESPA®-Decken

Die ausgeschnittene Nutzfläche wurde durch zwei Aufstockungen sowie einen Dachpavillon und eine weitläufige Dachterrasse zurückgewonnen. DW SYSTEMBAU hat die Decken geliefert: Fast 9.000 m² **BRESPA®**-Decken wurden eingebaut. Jedes der sieben Obergeschosse ist 4500 Quadratmeter groß und bietet den 2500 Menschen, die in den topmodernen Loft-Büros arbeiten, genügend Platz.

Mit Gold zertifiziert

Das Gebäude wurde mit der LEED-Gold für nachhaltige Gebäude zertifiziert. Allein durch den Erhalt der alten Bestandsstrukturen konnte gegenüber einem Neubau fast 8.000 t CO_2 eingespart werden.



Die keilförmigen, terrassierten Einschnitte an allen vier Fassadenseiten bringen viel Licht und Luft in den Büroalltag.

Bauherr

SIGNA

SIGNA / Berlin, Ostbahnhof Immobilien GmbH & Co. KG
www.signa.at

Rohbauunternehmer

KOHA
BAUAUSFÜHRUNGEN UND IMMOBILIEN GMBH

KOHA, Berlin
www.koha.ag

Architekt / Generalplaner

JASPER ARCHITECTS

Jasper Architects, Berlin
www.jasperarchitects.com

GEWERS PUDEWILL

Gewers Pudewill, Berlin
www.gewers-pudewill.de

Tragwerks- und Fassadenplanung

BOLLINGER+GROHMANN

Bollinger + Grohmann, Berlin
www.bollinger-grohmann.com

Andreas Schmitz (rechts) und Nico Mohr

Andreas Schmitz und Nico Mohr – die Umweltbeauftragten im Werk BRESPA® Schneverdingen

Auf dem Weg zu einem ganzheitlich umweltbewussten Unternehmen führt DW SYSTEMBAU ab 2022 Umwelt-Management-System ein. Ein wichtiger Schritt dafür waren die Qualifizierungen von Andreas Schmitz und Nico Mohr, die ihre Prüfungen zum Umweltbeauftragten im September 2021 bestanden haben. „Unsere ersten Ziele sind der Aufbau eines firmenbezogenen Management Systems und die Festlegung – gemeinsam mit der Geschäftsführung – unserer Umweltschutzziele," erläutert Andreas Schmitz. „Parallel lassen wir unser Werk vom Concrete Sustainability Council (CSC) zertifizieren", so Nico Mohr weiter, „ damit haben wir Anhaltspunkte, inwieweit wir bereits ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich operieren und können darauf aufsetzen, um uns weiter zu verbessern."

CSC in Deutschland

Das Concrete Sustainability Council (CSC) führt ein weltweites Zertifizierungssystem ein, das Unternehmen im Bereich Beton, Zement und Gesteinskörnung Aufschluss darüber geben soll, inwieweit ökologisch, sozial und ökonomisch verantwortlich operiert wird. Die Mitglieder des CSC sind Unternehmen, Verbände, Zertifizierungsstellen und Institute. Der Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e. V. (BTB) hat die Rolle des „Regionalen Systembetreibers" übernommen und organisiert das Zertifizierungssystem in Deutschland. Die Zertifizierung selbst erfolgt durch vom CSC unabhängige anerkannte Zertifizierungsstellen.

Mehr dazu unter www.csc-zertifizierung.de

Neue Technik im Einsatz

Durch die Entwicklung und den Einbau einer Bohrstation für das Herstellen von unterseitigen Entwässerungslöchern kommen die **BRESPA®**-Deckentypen A32V (32 cm Deckendicke) und A40V (40 cm Deckendicke) seit Juli zu 100% mit durchgängigen Entwässerungslöchern auf die Baustellen. „Die positiven Rückmeldungen von unseren Baustellen freuen uns", sagt Werkleiter Luis Meier, „damit sind wir dem Wunsch vieler Kunden entgegengekommen. Im Werk gehen diese Arbeiten deutlich einfacher und schneller als auf den Baustellen." Nach dem Schneiden und Abheben von der Bahn werden alle Deckenelemente aus der Extruder-Fertigung an die Bohrstation gebracht. Dort werden die Platten kurz abgesetzt und gleichzeitig bewegen sich unterseitig an beiden Auflagerseiten jeweils fünf 10 mm Bohrer nach oben und sorgen für die durchgängigen Entwässerungslöcher.

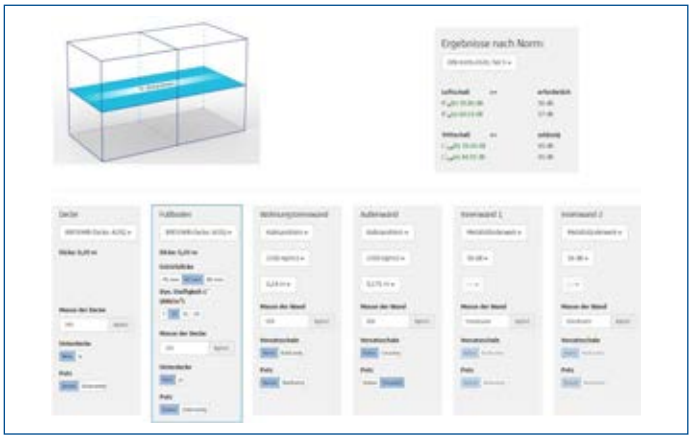
Nach dem Ablegen bohren sich die Bohrer durch die unteren Deckenspiegel und erzeugen so die Entwässerungslöcher in den Hohlräumen.

Schallschutz-Tool mit neuen Möglichkeiten

DW SYSTEMBAU hat vor 2 Jahren nach Einführung der neuen Schallschutz-DIN 4109-18 ein Vorbemessungstool auf seine Internetseite gestellt, das es möglich machte, schnell und unkompliziert eine grobe Einschätzung abzugeben, ob mit dem gewählten Plattentyp die Schallschutzanforderungen im Wohnungsbau erreicht werden. Die Berechnungen sind sehr komplex, so dass einige Parameter nicht variabel sind. So auch die dynamische Steifigkeit s´ bei der Trittschalldämmung. Das haben wir geändert!

Die aktuelle Version ermöglicht Benutzern*innen die Auswahl zwischen den Werten s´ von 7, 10, 15 oder 20 MN/m³. Damit lässt sich an einer weiteren, wichtigen „Stellschraube“ für den Trittschall $L'_{n,w}$ drehen und unterschiedliche Fußbodenaufbauten ausprobieren.

Sie finden das Vorbemessungsprogramm für horizontale und vertikale Schallübertragungen im Wohnungsbau auf www.dw-systembau.de unter Service/Berechnungstools.



Eingabemaske für unsere Schallschutz-Vorbemessungstool

Baum-Pflanzaktion zu Weihnachten

„Wir wollen nicht nur mit unseren Produkten den Klimaschutz vorantreiben“, so Annika Friedrich, Backoffice-Mitarbeiterin im Vertrieb bei DW SYSTEMBAU, „auch in unserem Unternehmen haben wir den Anspruch, unser Handeln danach auszurichten. So freut es mich, dass wir uns dieses Jahr dafür entschieden haben, weitestgehend auf Kundengeschenke zu Weihnachten zu verzichten und stattdessen über 200 Bäume pflanzen zu lassen.“

Das Unternehmen „Planet Tree“ hat den Auftrag erhalten und in der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern in der Nähe von Sternberg (53°44´57.7´´N11°54´15.5´´E) die Bäume gepflanzt.

Das Familienunternehmen „Planet Tree“ aus Hanau gibt es seit Oktober 2020. Als offizieller Partner der Landesforst Mecklenburg-Vorpommern und Hessen Forst wurden in deren Revieren mittlerweile über 30.000 Ahornbäume und Weiß-Tannen gepflanzt.

Jeder dieser Bäume wird während seines langen Lebens etwa 1.500 Kilogramm CO_2 kompensieren. Das entspricht der Menge CO_2, die ein Flug von Frankfurt nach Moskau und zurück pro Passagier verursacht.

Mehr Informationen finden Sie unter www.planet-tree.de

Neuer Montagefilm online

„Mit dem fachmännischen Verlegen unserer **BRESPA®**-Decken steht und fällt die Akzeptanz unserer Produkte, deshalb ist es wichtig, dass wir Montagefirmen und Bauunternehmen unterstützen und darin schulen“, erläutert Andreas Zalozynski, Verkaufsgebietsleiter bei DW SYSTEMBAU. „Aus diesem Grund führen wir regelmäßig Workshops im Werk Schneverdingen durch. Auch wenn das Verlegen an sich eine einfache Sache ist, steckt doch - wie so oft - der Teufel im Detail. In unserem neuen Lehrfilm werden alle Punkte angesprochen, die für eine perfekte Montage zu beachten sind“, so Herr Zalozynski weiter.

Der Montagefilm ist auf unserer Homepage www.dw-systembau.de im Menü „Service“ unter „Erklärvideos“ oder „Montage von **BRESPA®**-Decken“ zu finden.

Bei Interesse an Montageschulungen im Werk Schneverdingen wenden Sie sich bitte direkt an Hartmut Fach (hartmut.fach@dw-systembau.de) oder nutzen Sie das anliegende Kontaktformular.

3 Neue in der Technischen Abteilung

Wir begrüßen in unserer Technischen Abteilung in Schneverdingen eine neue Mitarbeiterin und zwei neue Mitarbeiter in unserem Team:

Torsten Walter, Aileen Lange und Carsten Broocks (v.l.n.r.).

Dipl.-Ing. Carsten Broocks ist seit Mai Ihr Ansprechpartner für statische Anfragen und Scheibenberechnungen. Er hat die Nachfolge von Dipl.-Ing. Andreas Rammelt angetreten, der über 15 Jahre bei uns gearbeitet hat und jetzt seinen wohlverdienten Ruhestand genießt.

Aileen Lange ist mit 21 Jahren die jüngste Mitarbeiterin in unserem Team. Sie kommt aus dem Städtchen Norden, hat auf Norderney eine Ausbildung zur Bauzeichnerin absolviert und wohnt jetzt mit ihrem Partner und ihrem gemeinsamen Hund in Schneverdingen.

Torsten Walter ist in Schneverdingen aufgewachsen, er hat lange in Hannover gelebt und ist vor einigen Jahren nach Schneverdingen zurückgezogen. Als Hobby betreibt unser neues Teammitglied hochwertige Produktentwicklungen im Audiobereich, wie zum Beispiel Entkopplungen von Geräten und Tonabnehmern für Plattenspieler. Aileen und Torsten erstellen in enger Abstimmung mit unseren Kunden Verlegepläne und die anschließenden Produktionsunterlagen.

Wir freuen uns über die Verstärkung und wünschen allen viel Freude im neuen Job.

Weiterbildungsveranstaltungen

10. Februar 2022

Informationsveranstaltung im BRESPA®-Werk Schneverdingen

Diese Informationsveranstaltung richtet sich an Architekten und Tragwerksplaner. Nach einer Werksführung erläutern wir die konstruktiven Möglichkeiten und Grenzen unserer Produkte, die ökologischen Vorteile gegenüber anderer Betondeckensysteme und Lösungen mit unseren **BRESPA®**-Decken in den einzelnen Marktsegmenten. Wir informieren von unseren Unterstützungsangeboten während der Entwurfsphase bis zur Montageinweisung auf der Baustelle.

Anmeldungen über:
ingrid.meyn@dw-systembau.de
oder über das Antwortformular.

17. Februar 2022

In der Baukammer Berlin – Holz-Beton-Hybridbauweise im Geschosswohnungsbau

Investoren, Architekten und Konstrukteure nehmen die neuen Herausforderungen aus dem mehrgeschossigen Holzbau an. Sie nutzen die Gunst der Stunde, sie optimieren ihre Entwürfe und suchen nach pragmatischen, zukunftstauglicheren Tragwerkskonzepten.

In dieser Weiterbildungsveranstaltung berichten die B+O-Gruppe, deutschlandweit einer der führenden Anbieter von Holz-Beton-Hybrid-Gebäuden im Geschosswohnungsbau und DW SYSTEMBAU, Hersteller von Spannbeton-Fertigdecken, über ihre Erfahrungen mit dieser Bauweise, insbesondere über

- ökologische Fußabdrücke
- statische Möglichkeiten und Grenzen
- konstruktive Möglichkeiten und Grenzen
- Wirtschaftlichkeit

Auf Einladung der Baukammer Berlin referieren Dipl.-Ing. Architekt Hartmut Fach, Vorstandsvorsitzender beim Bundesverband Spannbeton-Fertigdecken, und Dipl.-Ing. Architekt Patrick Bauer, Geschäftsführer in der B&O Gruppe. Die Veranstaltung findet von 17.00 – 19.00 Uhr im Haus der Baukammer in der Heerstr. 18/20 in 14052 Berlin statt.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und zur Anmeldung finden Sie unter www.baukammer-berlin.de.

IMPRESSUM
Herausgeber: DW SYSTEMBAU GMBH, Stockholmer Str. 1, 29640 Schneverdingen
www.dw-systembau.de Ansprechpartner: Hartmut Fach, DW SYSTEMBAU GMBH
Fon +49 (0) 5193 85 79 Redaktion: Hartmut Fach V.i.S.d.P.: Eduard van der Meer
Gesamtherstellung: maxsell Werbeagentur & Partner GmbH, www.maxsell.de

WIR SIND MITGLIED IN DER DGNB
Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V.
German Sustainable Building Council
EPD
Spannbeton Fertigdecken
Printprodukt klimaneutral durch CO2-Ausgleich

DW 153 001